



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität vom
01.02.2024

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Julian Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 16. Januar 2024 eingeladen worden.

Sitzungsort: Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:53 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bericht über den Stand der Maßnahmenumsetzungen des Klimaschutzkonzeptes und deren Effekte auf die Treibhausgasbilanz der Stadt Lüdinghausen
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.01.2024
Vorlage: FB 3/816/2024
2. Erhalt von Bestandsbäumen auf Privatgrundstücken im Stadtgebiet von Lüdinghausen
hier Empfehlung des Förderprogramms an den Stadtrat
Vorlage: FB 3/778/2023
3. Budgetbuch 2024: Produkte 110200 - Abfallbeseitigung, 120401 - Mobilität, 130100 - öffentl. Grünanlagen, Natur und Landschaft, 130400 - Gewässerunterhaltung und 140100 - Klimaschutz, Investitionsplan 2024 - 2027
Vorlage: FB 3/814/2024
4. Standort für weitere E-Lastenrad-Box
Vorlage: Stb./315/2024
5. Mitteilungen
- 5.1. Sachstand Erstellung eines Lärmaktionsplanes (4. Runde)
Vorlage: Stb./316/2024
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

7. Mitteilungen
8. Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die sachkundigen Bürgerinnen Cornelia Kowollik und Iris Stern unter Einbeziehung der Vereidigungsformel vereidigt.

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Bericht über den Stand der Maßnahmenumsetzungen des Klimaschutzkonzeptes und deren Effekte auf die Treibhausgasbilanz der Stadt Lüdinghausen
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.01.2024
Vorlage: FB 3/816/2024**

Stv. Brandmeier stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor. Aus ihrer Sicht werden nicht alle offenen Fragen in der Sitzungsvorlage von der Verwaltung beantwortet. Daher halte man die in dem Fraktionsantrag aufgeführten Nummern 2 und 3 zum Beschlussvorschlag aufrecht.

Herr Forner beantwortet die Fragen und weist darauf hin, dass es unterschiedliche Methoden für die Bilanzierung von Treibhausgasen gebe, die im Ergebnis stark voneinander abweichen würden. Daher habe man den Endenergieverbrauch als transparente Messgröße für den Fortschritt im Klimaschutz vorgeschlagen.

Stv. Havermeier begrüßt den Antrag. Er ist der Ansicht, dass die Festlegung eines Instrumentes zur Feststellung der Zielerreichung den Fachleuten überlassen werden solle.

Allerdings sei der Beschlussvorschlag der Verwaltung hinsichtlich der zeitlichen Abfolge nicht konkret genug. Er beantragt die Vorlage eines Berichtes in zweijährigem Turnus.

Für Stv. Möllmann geht der Antrag in die richtige Richtung. Als Parameter schlägt er den Umfang des Ausbaus erneuerbarer Energien mit der daraus gewonnenen Energie vor. Einen Bericht alle zwei bis drei Jahre begrüßt er.

Stv. Krumminga befürwortet das vorgeschlagene Intervall von zwei Jahren.

Stv. Brandmeier beantragt, dass Herr Hübner in einer der nächsten Sitzungen die verschiedenen Standards zur Festlegung der Parameter vorstellen solle. Stv. Havermeier entgegnet, dass die Standardfestlegung Aufgabe der Verwaltung sei und kein politischer Beschluss hierfür erforderlich sei. Nur der zweijährige Rhythmus zur Berichtsvorlage könne vom Ausschuss vorgegeben werden.

Stv. Möllmann rät zu einem Standard, den die Bürger nachvollziehen können.

Stv. Brandmeier zieht ihren Antrag zurück und schließt sich dem Antrag von Stv. Havermeier an.

Die Sitzung wird um 17.21 Uhr unterbrochen und um 17.22 Uhr fortgesetzt.

Antrag der SPD-Fraktion:

Die Berichterstattung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt und danach in einem zweijährigen Rhythmus.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	1

Antrag der SPD-Fraktion:

Die Standards werden von der Verwaltung festgelegt.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	3

Antrag der CDU-Fraktion:

Als Standard wird der Ausbau der erneuerbaren Energien festgelegt.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	4

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt, die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen dem Endenergieverbrauch gegenüberzustellen um die Fortschritte im Klimaschutz transparent darzustellen.

Einstimmig

X

**TOP 2) Erhalt von Bestandsbäumen auf Privatgrundstücken im Stadtgebiet von Lüdinghausen hier Empfehlung des Förderprogramms an den Stadtrat
Vorlage: FB 3/778/2023**

Frau Trudwig stellt kurz den Sachverhalt vor.

SkB. Schulze Meinhövel begrüßt das Förderprogramm. Sie beantragt folgende Ergänzungen/Änderungen:

1. Der Geltungsbereich wird auf die Hofräume im Außenbereich ausgeweitet.
2. Die Aufzählung der zur Verfügung gestellten Baumarten ist nur beispielhaft und wird um folgende Baumarten ergänzt:
 - a) Eisenholzbaum (*Parrotia persica*)
 - b) Pflaumenblättriger Weißdorn (*Crataegus pr. „Splendens“*)
 - c) Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*)
 - d) Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
 - e) Wildbirne (*Pyrus pyrausta*)
3. Bei Abholung ist pro Baum ein Betrag in Höhe von 15,00 € an das biologische Zentrum zu spenden.

Stv. Havermeier sieht das Förderprogramm als zweitbeste Lösung. Dennoch werde es von Seiten der SPD-Fraktion begrüßt. Er habe den Eindruck, dass ein hoher bürokratischer Aufwand ausgelöst werde und hält die Forderung nach einem „vereidigten“ Sachverständigen für unnötig (§ 3 der Förderrichtlinie). Seiner Ansicht nach solle der Stammumfang auf 1 m reduziert werden. Zum Schluss weist Stv. Havermeier darauf hin, dass bei der Beschlussempfehlung „Stadtrat“ fehlen würde.

Frau Trudwig erklärt, dass das Antragsverfahren digital durchgeführt werden solle und auch aufgrund der bereits in anderen Kommunen gemachten Erfahrungen nicht überfrachtet sei. Anpassungen seien zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Stv. Reichmann stimmt den Vorschlägen der skB. Schulze Meinhövel zu.

Stv. Havermeier beantragt die Reduzierung des Stammumfangs auf 1,0 m.

SkB. Schulze Meinhövel sieht bei Bäumen mit einem Stammumfang von 1,50 m eine höhere Wertigkeit. Würde dieser reduziert, sei mit einer größeren Antragszahl zu rechnen und ökologisch wertvollere Bäume könnten nicht mehr gefördert werden.

SkB. Wagner teilt mit, dass er den Beschlussvorschlag der Verwaltung mittragen werde.

Stv. Havermeier zieht den Antrag zur Reduzierung des Stammumfangs zurück.

Antrag der SPD-Fraktion:

In § 3 der Förderrichtlinie wird das Wort „vereidigt“ gestrichen.

- einstimmig –

Antrag der CDU-Fraktion:

1. Der Geltungsbereich wird auf die Hofräume im Außenbereich ausgeweitet.
2. Die Aufzählung der zur Verfügung gestellten Baumarten ist nur beispielhaft und wird um folgende Baumarten ergänzt:

- a) Eisenholzbaum (*Parrotia persica*)
 - b) Pflaumenblättriger Weißdorn (*Crataegus pr. „Splendens“*)
 - c) Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*)
 - d) Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
 - e) Wildbirne (*Pyrus pyrasta*)
3. Bei Abholung ist pro Baum ein Betrag in Höhe von 15,00 € an das biologische Zentrum zu spenden.

- einstimmig –

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität empfiehlt dem Stadtrat die Aufstellung des vorgelegten Förderprogramms „ökologisch wertvolle Bäume“ in der Stadt Lüdinghausen.

Einstimmig

X

TOP 3) Budgetbuch 2024: Produkte 110200 - Abfallbeseitigung, 120401 - Mobilität, 130100 - öffentl. Grünanlagen, Natur und Landschaft, 130400 - Gewässerunterhaltung und 140100 - Klimaschutz, Investitionsplan 2024 - 2027

Vorlage: FB 3/814/2024

Produkt 120401 Mobilität

Stv. Möllmann trägt vor, dass für die Osttangente Planungskosten eingestellt werden sollen. Die Ausweisung der Reckelsumer Straße und Seilerstraße als Fahrradstraße solle nach 2025 verschoben werden. Eine alternative Radverkehrsführung zur B 474 solle gesucht werden.

Stv. Krumminga möchte wissen, ob mit dem Auslaufen der Förderung der Schnellbuslinie X90 auch die Linie eingestellt werde. Bürgermeister Mertens antwortet, dass diese erhalten bleiben solle und man zur Zeit die Finanzierung kläre.

Stv. Höring regt an, Seppenrade an die Linie X90 über die Linie S91 anzubinden. Bürgermeister Mertens weist darauf hin, dass dies Aufgabe der Stadt sei. Stv. Havermeier plädiert für eine Ausweitung der Kapazitäten der Linie X90.

Stv. Havermeier verweist auf einen Beschluss zum Ausbau des Knotenpunktes K 14 – Tüllinghofer Straße/Bahnhofstraße. Er beantragt, Planungskosten für den Umbau des Knotenpunktes in das Produkt 120401 Mobilität einzustellen.

Frau Hullermann teilt mit, dass der geplante Umbau des Knotenpunktes K 14 die Umrüstung der Lichtsignalanlage sowie den Einbau von taktilen Elementen beinhalte. Aufstellflächen für Radfahrer bzw. Fahrradtaschen/-schleusen seien aus Sicht des Kreises Coesfeld nicht erforderlich. Radfahrende auf beiden Ästen der K14 (Tüllinghofer Straße, Bahnhofstraße) sowie auf der Wolfsberger Straße würden in beiden Richtungen auf dem Hochbord geführt. Sie müssten das Hochbord verlassen und auf die Straße geleitet werden. Dies würde die Verkehrssicherheit nicht erhöhen. Auf der Fahrradstraße Tüllinghofer Straße fährt der Radfahrende auf der Fahrbahn. An einer Fahrradstraße wäre die Anlage einer Fahrradtasche eher denkbar. Es stelle sich aber die Frage, ob dies an einer Fahrradstraße, die den Radfahrenden sowieso bevorrechtigt, notwendig und mit Blick auf die als sehr gering eingeschätzte KFZ-Verkehrsbelastung auch zweckmäßig sei.

Stv. Havermeier zieht seinen Antrag zurück. Er bittet um Prüfung, ob für von der Wolfsberger Straße kommend rechtsabbiegende Radfahrer in Richtung Tüllinghofer Straße ein sogenannter „grüner Pfeil“ angebracht werden könne.

SkB. Wagner weist auf einen fehlenden Hinweis auf Parkflächen für Motorradfahrende auf dem Zufahrtsschild am Parkplatz Steverstraße. Die Verwaltung sichert Prüfung zu.

Antrag der CDU-Fraktion:

Die Planungskosten für die „Fahrradstraße Reckelsumer-/Seilerstraße“ in Höhe von 15.000 € werden auf 2025 verschoben.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	7

Produkt 110200 Abfallbeseitigung

Stv. Havermeier fragt nach den Kennzahlen „Abfallmenge je Einwohner“. Frau Trudwig erklärt, dass es sich um Ist-Abfallmengen handeln würde.

Produkt 130100 Öffentliche Grünanlagen, Natur u. Landschaft

Stv. Havermeier teilt mit, dass der Zustand der Grünanlagen aus Sicht der Bürgerschaft unbefriedigend sei. Durch höhere Aufwendungen seien höhere Standards möglich. Frau Trudwig weist darauf hin, dass bereits viele Fremdvergaben u. a. an karitative Organisationen durchgeführt worden seien.

Stv. Möllmann plädiert im Namen der CDU-Fraktion für den Erwerb von Ökopunkten, die in Lüdinghausen generiert würden.

Produkt 130400 Gewässerunterhaltung

Bürgermeister Mertens teilt mit, dass die Maßnahme „Recheder Kulturstau“ von ökologisch hohem Wert sei, da hierdurch die Durchgängigkeit der Stever in Teilbereichen geschaffen werde. Die Stadt Lüdinghausen werde auf Olfener Gebiet Flächen hierfür erwerben. Zu der Frage des Stv. Havermeier nach den Kosten der Maßnahme antwortet Bürgermeister Mertens, dass diese nach aktueller Kostenberechnung 1,2 Millionen € betragen würden.

Produkt 140100 Klimaschutz

Zum Förderprogramm Klimaschutz teilt Stv. Möllmann mit, dass die veranschlagten Mittel in Höhe von 50.000 € entfallen könnten, da das Budgetbuch 2024 eine Vielzahl von Klimaschutzmaßnahmen enthalte, so dass zusätzliche Mittel nicht mehr benötigt würden. Er beantragt die Streichung dieses Haushaltsansatzes.

Stv. Krumminga fragt nach, ob es sich um den in Zeile 15 aufgeführten Betrag handeln würde. Bürgermeister Mertens ergreift das Wort. Die Verwaltung habe zur Finanzierung des Förderprogramms zum Erhalt der hausärztlichen Versorgung vorgeschlagen, 50.000 € aus dem Förderprogramm Klimaschutz zu nehmen. Es würden 50.000 € für das Förderprogramm Klimaschutz verbleiben.

Stv. Krumminga beantragt, 100.000 € für das Förderprogramm Klimaschutz zur Verfügung zu stellen.

Stv. Havermeier weist darauf hin, dass das Bewusstsein in der Bürgerschaft gestiegen sei. Gleichwohl solle das Engagement weiter unterstützt werden, so dass ein reduzierter

Haushaltsansatz auf jeden Fall erhalten bleiben müsse. Bürgermeister Mertens ergänzt, dass in 2023 zwischen 50.000 € und 70.000 € an Förderungen ausgezahlt worden seien.

Stv. Möllmann beantragt die Bereitstellung von 20.000 € für das Förderprogramm Klimaschutz. Mit diesen Mitteln solle eine „Nischenförderung“ erfolgen.

Stv. Brandmeier hält aus Gerechtigkeitsgründen die Förderung von Balkonphotovoltaikanlagen von Mietern für wichtig.

Die Sitzung wird um 18.21 Uhr unterbrochen und um 18.23 Uhr fortgesetzt.

Stv. Brandmeier beantragt, die von Bürgermeister Mertens vorgeschlagenen Einsparungen auf den Ansatz von 50.000 € für das Förderprogramm Klimaschutz aufzuschlagen.

SkB. Wagner teilt mit, dass die FDP-Fraktion bei dem Haushaltsansatz von 50.000 € bleiben würde.

Stv. Möllmann bittet um Bedenkzeit bis zur Stadtratssitzung am 29.02.2024.

Ausschussvorsitzender Borgmann stellt den Antrag der SPD-Fraktion zur Erneuerung der Fahrradabstellanlagen am Bahnhof zur Beratung. Er weist auf die nachträglich eingereichten Informationen hierzu hin.

Stv. Havermeier stellt den Antrag vor. SkB. Wagner teilt mit, dass die FDP-Fraktion das befürworten würde.

Stv. Möllmann sieht es auch so und möchte von Stv. Havermeier wissen, wie denn der Finanzierungsvorschlag der SPD-Fraktion aussehe. Nach einiger Diskussion zieht Stv. Havermeier den Antrag zurück.

Zu dem Punkt Nr. 3 des Antrages der SPD-Fraktion zum Kreisverkehrsplatz Rott/Selmer Straße/Ascheberger Straße/Mühlenstraße weist die Verwaltung darauf hin, dass die Mittel bereits in Zeile 13 des Produktes 120401 Mobilität enthalten seien. Eine erneute Beschlussfassung sei nicht erforderlich.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Stadtrat wird empfohlen, das Budget hinsichtlich der genannten Produkte mit den in der Sitzung besprochenen Änderungen zu beschließen.

- keine Abstimmung -

TOP 4) Standort für weitere E-Lastenrad-Box Vorlage: Stb./315/2024

Stv. Höring regt an, während der Winterpause die Lastenräder ohne Akku bereitzustellen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität beschließt die weitere E-Lastenradbox auf dem Parkplatz „Stadionvorplatz“ zu platzieren.

Einstimmig

X

TOP 5) Mitteilungen

1. Eisenbahnbrücke über den Dortmund-Ems-Kanal
 Zu dem aktuellen Sachstand zur Eisenbahnbrücke über den Dortmund-Ems-Kanal teilt Frau Trudwig mit, dass zur Zeit die Ausführungsplanung von der Wasserstraßenneubauverwaltung und der DB AG erarbeitet werde. Frühestens in der zweiten Jahreshälfte könnten Vertreter der Planungsbeteiligten diese in einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität vorstellen.
2. Lärmaktionsplan
 Siehe Anlage 1
3. Fahrradabstellanlage Bahnhof
 Frau Hullermann berichtet, dass seit Januar 2024 neue Nutzungsbedingungen für die große Fahrradabstellanlage am Bahnhof gelten. Früher musste nur eine einmalige Gebühr bezahlt werden und die Anlage konnte dauerhaft genutzt werden. Dadurch ist die Situation entstanden, dass 70 Schlüssel für 56 Plätze im Umlauf waren und keine weiteren Plätze vergeben werden konnten, obwohl die Nachfrage da war. Seit 2024 werden 24 Euro pro Jahr (zzgl. 25 Euro Pfand) für die Nutzung der Anlage veranschlagt. Aktuell sind 35 Plätze vermietet.
4. L835 Hiddingseler Straße
 Gemäß § 9 Abs. 4 Landesplanungsgesetz NRW beschließen die Regionalräte die Prioritäten für Radwege an bestehenden Landesstraßen in der Region. Der Sitzungsvorlage 32/2023 ist zu entnehmen, dass die Maßnahme Ö835 Dülmen/Hiddingsel – Lüdinghausen (B235) im Programm „Radwegebau an bestehenden Landesstraßen: Priorisierung der Maßnahmen für das Jahr 2024“ in der Tabelle „weitere Maßnahmen 2024“ aufgeführt wird und somit nicht unter die 30 priorisierten Maßnahmen fällt. Erfahrungsgemäß ist somit mit einer Realisierung nur langfristig zu rechnen.
5. B58 Seppenrader Straße
 Entsprechend den anerkannten Regeln der Technik ist außerhalb von Ortsdurchfahrten (sog. freie Strecke) auf einer Straßenseite ein fahrbahnbegleitender Geh- und Radweg anzulegen, welcher als gemeinsamer Geh- und Radweg (Zeichen 240 StVO) angeordnet wird. Im Zuge der B 58 zwischen Seppenrade und Lüdinghausen ist bereits auf der südlichen Straßenseiten ein gemeinsamer Geh- und Radweg im Bestand vorhanden. Der Bau eines zusätzlichen (Geh-)/Radweges zu einem bestehen (Geh-)/Radweges auf der gegenüberliegenden Seite einer Landes- bzw. Bundesstraße (beidseitige Radwege) erfolgt grundsätzlich nur im Bereich der Ortsdurchfahrt. Im vorliegenden Fall befindet sich die B58 nicht im Bereich der Ortsdurchfahrt. Eine Finanzierung ist aktuell somit nicht vorgesehen.
 In Nordrhein-Westfalen wird bis Ende 2024 ein Radvorrangnetz definiert, das als lückenloses Radnetz Alltagsziele auch überörtlich miteinander verbindet. Das Radvorrangnetz wird sich aus drei unterschiedlichen Ausbaustandards zusammensetzen: Radschnellverbindungen, Radvorrangrouten und sonstige Radverkehrsverbindungen mit Radverkehrsbelastungen von mehr als 500 Radfahrenden / Tag, aber mit (über-)regionaler Verbindungsfunktion (Verbindungsfunktionsstufe II / III gemäß den Richtlinien für integrierte Netzgestaltung (RIN) im Sinne eines Netzzusammenhangs). Die Definition des Radvorrangnetzes erfolgt mit Beteiligung von Straßen.NRW und der kommunalen Planungsträger.
 Sind die Voraussetzungen durch die Definition des Radvorrangnetzes des Landes NRW (MUNV) gegeben, somit die Finanzierung von Mehrbreite geregelt, gibt es die Möglichkeit für Straßen.NRW, Radwege über den ERA-Basisstandard (2,50m) zu planen.

TOP 6) Anfragen

Stv. Weiling bittet um Prüfung, ob an der Kreuzung Am Hüwel eine „grüner Pfeil“-Regelung für Radfahrende eingerichtet werden könne. Es wird angeregt, die Prüfung auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten.

Antwort zur Niederschrift:

Die Stadtverwaltung steht im Austausch mit der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld zu dem Thema „Grüner Pfeil für Radfahrer“. Die Rückmeldung wird in der nächsten Sitzung mitgeteilt.

SkB. Wagner fragt nach dem Sachstand zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Bürgermeister Mertens antwortet, dass die Konzepterarbeitung in 2024 erfolgen werde.

Stv. Havermeier möchte wissen, was mit der Wegbeschilderung Drei-Burgen-Arena sei. Die Verwaltung sichert eine Antwort zur Niederschrift zu.

Antwort zur Niederschrift:

Es ist ein Schreiben an den Landesbetrieb Straßen.NRW geschickt worden mit der Bitte, ein entsprechendes Hinweisschild an der Kreisverkehrsanlagen „Bruno Kleine“ aufzustellen. Eine Rückmeldung steht aktuell noch aus.

Julian Borgmann
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität

der Stadt Lüdinghausen am 01.02.2024

anwesend:

Bürgermeister

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Borgmann, Julian	
Höring, Volker	
Kortmann, Ralf	
Möllmann, Bernhard	
Schotte, Irmgard	
Schulze Meinhövel, Anja	Vertretung für Herrn Theo Schulze Uphoff nur TOP 2
Vormann, Antonius	
Weiling, Maria	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Brandmeier, Anke	
Krumminga, Björn	
Reichmann, Frederike	
Stern, Ines	

SPD-Fraktion

Gernitz, Lukas	
Havermeier, Dirk	
Vierhaus, Kathrin	

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

von der Verwaltung

Förner, Jan	
Hullermann, Vanessa	

Liebing, Sabine	
Trudwig, Ellen	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schulze Uphoff, Theo	nur TOP 2 abwesend
----------------------	--------------------

Beratende Mitglieder

Kaltegärtner, Wolfgang	
------------------------	--